

gramm. Als gemeinsame Aktionsziele wurden formuliert: 1. allseitige Unterstützung des heldenhaften Ringens des vietnamesischen Volkes um die Beendigung der Aggression des USA-Imperialismus, um Frieden und nationale Unabhängigkeit; 2. Kampf um den Frieden in der ganzen Welt, gegen die Gefahr eines Kernwaffenkrieges als Hauptkettenglied der gemeinsamen Aktionen; 3. die Verteidigung des Friedens untrennbar mit dem Kampf gegen die aggressive Politik des Imperialismus, für die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu verbinden; 4. gegen die weitere Verbreitung von Kernwaffen, für das Verbot der Kernwaffen sowie für die Schaffung eines Systems der europäischen Sicherheit einzutreten; 5. unermüdliche und aktive Solidarität mit den Völkern und Ländern zu üben, die ständig Objekte aggressiver Anschläge des Imperialismus sind; 6. den Kolonialismus vollständig zu beseitigen und sein Wiedererstehen in neuen Gestalten und Formen zu verhindern; 7. den Kampf gegen die faschistische Gefahr zu verstärken; 8. gegen die menschenfeindliche Ideologie und Praxis des —» *Rassismus* zu kämpfen; 9. für die Erringung und Verteidigung der grundlegenden demokratischen Rechte und Freiheiten, für die Gleichberechtigung aller Bürger, für die Demokratisierung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens einzutreten. Im Hauptdokument wurde der untrennbare Zusammenhang zwischen der nationalen und der internationalen Verantwortung der Kommunisten bekräftigt und die Auffassung vertreten, daß zwei- und mehrseitige Treffen, einschließlich internationaler Beratungen, als zweckmäßige Formen des Zusammenwirkens der kommunistischen Bewegung angestrebt werden sollen.

Regionale Konferenzen kommunistischer und Arbeiterparteien:

1. *Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas zu Fragen der europäischen Sicherheit, Karlovy Vary 1967*, durchgeführt vom 24.-26. 4. 1967 unter Teilnahme von Vertretern von 25 kommunistischen und Arbeiterparteien Europas. Die Teilnehmer, beschlossen ein Aktionsprogramm »Für den Frieden und die Sicherheit in Europa« mit dem Ziel, die —» *europäische Sicherheit* durch kollektive Anstrengungen auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz zu gewährleisten. Die Konferenz charakterisierte die Politik der damaligen Regierung der BRD als Bedrohung des Friedens und der Sicherheit ganz Europas. Sie forderte als Grundvoraussetzungen europäischer Sicherheit: die Anerkennung der Unantastbarkeit der bestehenden Grenzen in Europa und insbesondere der Grenze an Oder und Neiße sowie der Grenze zwischen der DDR und der BRD; die Anerkennung und Existenz zweier souveräner, und gleichberechtigter deutscher Staaten, der DDR und der BRD; die Verhinderung des Zutritts der BRD zu Kernwaffen in jeglicher Form; die Anerkennung, daß das Münchner Abkommen von 1938 vom Augenblick seines Abschlusses an ungültig ist. Sie würdigte die Friedenspolitik der DDR und erklärte die Anerkennung der DDR und die Verteidigung ihrer souveränen Rechte zu einer der Hauptfragen des Kampfes um die europäische Sicherheit. Es wurde unterstrichen, daß Westberlin nicht zum Territorium der BRD gehört und nicht gehören wird. Sie wandte sich an die europäische Arbeiterbewegung und alle an Frieden und Sicherheit interessierten Kräfte, sich für die Annahme eines Kernwaffensperrvertrages, den Abschluß eines Gewaltverzichtsvertrages zwischen allen Staaten Europas, die Normalisierung der Beziehun-